

Ergebnisreport

ADHS-Test 6-12

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom-
Testsystem für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Alexandra Lenhard & Wolfgang Lenhard

Personendaten

Vorname: E.

Nachname: H.

Geburtsdatum: 09.09.2008

Alter zum Testzeitpunkt*: 9 Jahre 8 Monate

Geschlecht: Junge Mädchen

* mittleres Alter aus den zur Verfügung stehenden Informationsquellen

Verwendete Informationsquellen

Computertest vom 17.05.2018

Elternurteil

Lehrkrafturteil

Gesamtergebnis



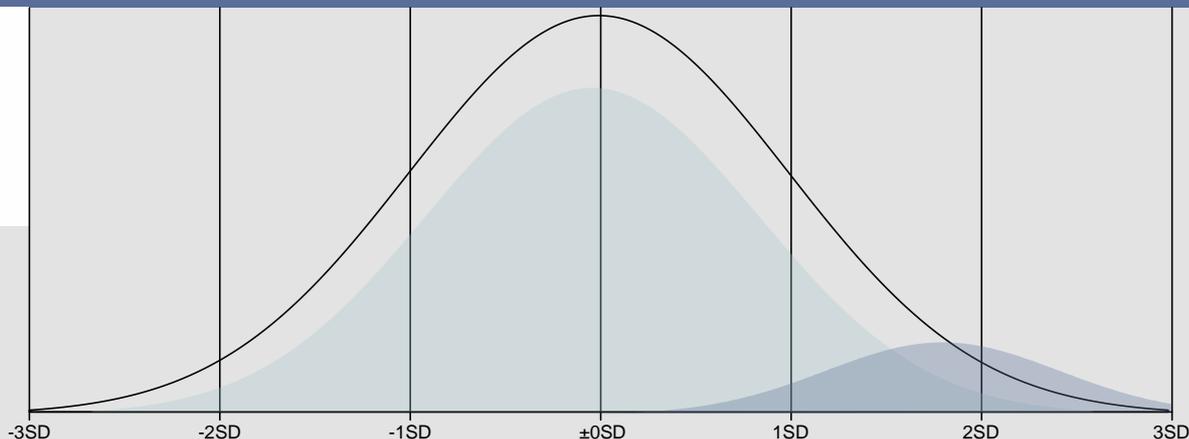
Normstichprobe
(Jungen und
Mädchen)



Jungen
ohne ADHS



Jungen
mit ADHS



T-Wert:

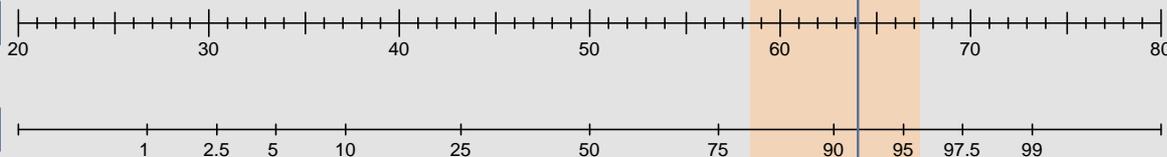
64.1

90 %-
Konfidenz-
intervall:

58.5 - 67.4

Prozent-
rang:

92.1



Verdacht auf ADHS

kein Verdacht

minimal

leicht

mittel

stark

Zusammenfassung

E. H. wurde an den oben genannten Zeitpunkten mit dem ADHS-Test 6-12 untersucht. Der Test erfasst verschiedene Variablen der Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität, die zu einem Gesamtergebnis verrechnet werden. Je höher der Wert ausfällt, desto wahrscheinlicher liegt ADHS vor.

E. erzielte im Test einen T-Wert von 64.1 (90 %-Konfidenzintervall: 58.5 - 67.4). Dies entspricht einem Prozentrang von 92.1 in Bezug auf die Normstichprobe. Es liegt somit ein mittelstarker Verdacht auf ADHS vor.

96.0 % aller Jungen ohne ADHS aus der Normstichprobe hatten einen solchen oder niedrigeren Wert, 72.5 % aller Jungen mit ADHS aus der klinischen Stichprobe hatten einen solchen oder höheren Wert.

Detailanalysen

Einzelne Informationsquellen

	T-Wert Jungen	90 %- Konfidenzintervall	Prozentrang	Fehlerrate Flanker-Aufgabe	Fehlerrate Go/NoGo-Aufgabe
Computertest	62.6	55.1 - 66.6	89.6	2%	0%
	T-Wert Gesamt	90 %- Konfidenzintervall	Prozentrang	T-Wert Unaufmerksamkeit	T-Wert Hyperaktivität /Impulsivität
Elternurteil	66.7	61.8 - 69.6	95.3	62.6	68.1
Lehrkrafturteil	58.0	50.7 - 62.8	78.9	54.9	57.5

Überprüfung der Konsistenz

	T-Wert 1	T-Wert 2	Differenz (Betrag)	p ¹ (2-seitig)	Grundrate ²
Computertest - Elternurteil	62.6	66.7	4.1	.360	72.8 %
Lehrkrafturteil - Computertest	58.0	62.6	4.6	.404	70.2 %
Elternurteil - Lehrkrafturteil	66.7	58.0	8.7	.065	42.8 %
Gesamtheterogenität	3.5 (SD)				75.2 %

*signifikant; bei Vorliegen aller Informationsquellen wird bei den drei paarweisen Vergleichen das Signifikanzniveau auf $p = 0.0167$ bzw. Grundrate = 1.67% alpha-adjustiert;

1) Wenn p als signifikant gekennzeichnet ist, lässt sich die Differenz zwischen zwei einzelnen Informationsquellen nicht mehr ausschließlich durch Messfehler erklären.

2) Wenn die Grundrate als signifikant gekennzeichnet ist, dann fällt die Differenz zwischen zwei einzelnen Informationsquellen bzw. die Gesamtheterogenität im Vergleich zur Normstichprobe auffällig hoch aus.

Sonstige Angaben

Beobachtungen bei der Computertestung

--

Anmerkungen

Anmerkungen zur Computertestung	
Anmerkungen der Eltern	
Anmerkungen der Lehrkraft	
Allgemeine Anmerkungen	sehr negative Stellung in der Klasse, viele Konflikte, LRS diagnostiziert.

Untersuchungsbericht

E. H., geboren am 09.09.2008, wurde mit dem ADHS-Test 6-12 (Lenhard & Lenhard, 2022) untersucht. Das Verfahren ermittelt das Risiko für das Vorliegen einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Höhere T-Werte bedeuten dabei eine höhere Symptombelastung. Ab einem T-Wert von 60 im Gesamtergebnis besteht in der Regel ein leichter, ab einem T-Wert von 63 ein mittelstarker und ab einem T-Wert von 67 ein starker Verdacht auf ADHS. Bei der Interpretation der Ergebnisse müssen die Vorgaben des Manuals berücksichtigt werden (siehe Kap. 8).

Bei der Untersuchung wurden die folgenden Informationsquellen genutzt:

Computertest

Die Untersuchung am Computer erfasst primär die Inhibitionsfähigkeit des Kindes, die eine wesentliche Voraussetzung für Aufmerksamkeitssteuerung und Handlungskontrolle darstellt. Hierbei kam eine sogenannte Flanker-Aufgabe zum Einsatz, bei der irrelevante Reize ausgeblendet werden müssen. Zusätzlich wurde eine Go/NoGo-Aufgabe durchgeführt, bei der es darum geht Handlungsimpulse effektiv zu unterdrücken. Auf der Basis der Verteilungsparameter der Reaktionszeiten wurde anschließend ein Gesamtwert für den Computertest ermittelt.

Die Untersuchung am Computer fand am 17.05.2018 statt. E. H. erzielte in der Untersuchung einen T-Wert von 62.6 (90 %-Konfidenzintervall: 55.1 - 66.6). Der zugehörige Prozentrang beträgt 89.6. Dabei handelt es sich um ein leicht erhöhtes Ergebnis.

Elternurteil

Die Eltern von E. bewerteten anhand von 18 Kardinalsymptomen von ADHS, wie stark er in den letzten 6 Monaten von der Problematik betroffen war. Als Vergleichsmaßstab diente dabei das Verhalten gleichaltriger Kinder. Die erste Hälfte der Fragen bezog sich auf die Unaufmerksamkeit, die zweite Hälfte der Fragen auf die Hyperaktivität und Impulsivität des Kindes.

Der Gesamtwert für das Elternurteil lag bei einem T-Wert von 66.7 (90 %-Konfidenzintervall: 61.8 - 69.6). Dies entspricht einem Prozentrang von 95.3. Dabei handelt es sich um ein mittelstark erhöhtes Ergebnis.

Lehrkrafturteil

Die Lehrkraft von E. bewertete sein Verhalten hinsichtlich der Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität im Vergleich zu Kindern des gleichen Alters.

Der Gesamtwert für das Lehrkrafturteil lag bei einem T-Wert von 58.0 (90 %-Konfidenzintervall: 50.7 - 62.8). Dies entspricht einem Prozentrang von 78.9. Dabei handelt es sich um ein minimal erhöhtes Ergebnis.

Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis von E. H. lag bei einem T-Wert von 64.1 (90 %-Konfidenzintervall: 58.5 - 67.4). Dies entspricht einem Prozentrang von 92.1. Es liegt folglich ein mittelhoher Verdacht auf ADHS vor. 96.0 % aller Jungen ohne ADHS aus der Normstichprobe hatten einen solchen oder niedrigeren Wert, 72.5 % aller Jungen mit ADHS aus der klinischen Stichprobe hatten einen höheren Wert.